

E.E. ZUNFT



ZU WEBERN

1268
Basel

dr. Vogel

Mai 2023



19

Basel, Mai 2023

Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftmitglieder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern

Bemerkenswerte Geschehnisse prägten das letzte Wäberehalbjahr. Allen voran natürlich die Feier des **100. Geburtstag** von Ernst Gassler und **25 Jahre Vorgesetzter** Paul Schär – das kann sich sehen und feiern lassen; dazu mehr in diesem Igel...

Alle sechs Jahre haben die Bürger von Basel-Stadt die Gelegenheit, ihren Gemeinderat zu wählen. Jede Stimme zählt, dass die optimalen Parlamentsmitglieder in die neue Amtsperiode steigen; also: Augen auf beim Durchsehen der Wahllisten – es hat auch **Wäberebrüder** mit dabei – die **Wahlen sind am 18. Juni**

Viel Vergnügen mit der IGEL-Ausgabe #19 und bis bald!

D Redaggzion (igel@webernzunft.ch)

Apropos: zur Mithilfe an der Gestaltung und am Inhalt darf man sich also schon melden 😊

«Wo stoot was?»

 «Ruggblig»	3
 «Ussblig»	7
 «Wäbere spezial»	7
 «Mutazioone»	9
 «Mir sinn druurig»	9
 «Jubilare»	10
 «ZunftJubel»	11
 «Zunftwält»	12
 «WäbereDaate»	14
 «WäbereLädeli»	15
 «WäbereKniffel»	16

«Ruggblig»



Am **08. November** durfte der Seckelmeister Paul Schär, welcher die Vergabungen der E. Zunft zu Webern ausführen darf, bei der Berufsfachschule (BSF) als Glücksfee bei der Verlosung des gespendeten Webkurs-Platzes wirken. Als Gewinnerin wurde mit der Glücks-nummer 113 Frau Nicole Robé gezogen. Diese bedankte sich mit einer netten Karte bei der Zunft und liess diese wissen, dass sie sich auf Grund der Verlosung zu einem Webstuhl-kauf entschlossen habe.



Vorzeitig oder mindestens pünktlich trafen am sonnigen **21. Januar** gegen dreissig Veteranen einer Ehrenzunft zu Webern - die Einladung von Meister und Vorgesetzten zu einem Veteranenmähli auf sich - im Schul- und Förderzentrum an der Wenkenstrasse in Riehen ein; dort, wo vor über hundert Jahren das Schulheim ‚zur

Hoffnung‘ für ‚Schwachbegabte‘ eröffnet worden war. Jung geblieben schienen die meisten, obwohl der älteste, der Vater des Meisters, an der Schwelle zum hundertsten Geburtstag steht. Im lichtdurchfluteten Speisesaal, dessen grosse Fenster den Blick auf hohe Bäume und den Himmel freigeben, wurden sie sehr herzlich vom Meister und seinem Gefolge zu einem Glas Weisswein



empfangen. Erstaunt stellten die Gäste fest, dass ihre Vorgesetzten in schwarze Schürzen gekleidet waren. Nachdem die fröhliche Runde an den Tischen Platz genommen hatte, folgte statt des von Marschmusik begleiteten feierlichen Einzugs der Auszug von Meister und Vorgesetzten in die

Küche, wo sie unter kundiger Leitung von Irtenmeister Reto Riester die letzten Vorbereitungen für das Essen trafen. Nachdem einer der Köche sich verpflichtet fühlte, die Gästeschar vor seinen Kochkünsten zu warnen, war man auf das Weitere gespannt. Zu Kellnern geworden, erschienen die Vorgesetzten bald wieder, die beladenen Platten und Schalen geschickt balancierend und bedienten die Gäste formvollendet und von der richtigen Seite. Die selbst gerüstete Gemüsesuppe – man hatte sich schon frühmorgens getroffen – mundete vortrefflich, ebenso der Hackbraten mit speckumwickelten Bohnenbündeln. Zu Rätseln gab der in Zöpfen geflochtene Kartoffelstock, doch die Küchenmannschaft gab das Geheimnis seiner Herstellung nicht preis. Munter flossen die Gespräche dahin, niemand vermisste die Reden mit der Ehrentitelei, und auch der Greifenpokal blieb im Museum. Tradition in Ehren, und ist sie auch Jahrhunderte alt, aber diese Neuerung und diese Wertschätzung liess man sich gern gefallen. Nach dem dreifachen, üppigen Dessert liessen die weisshaarigen Veteranen den Zunftmeister und seine Vorstandsgenossen hochleben. À répéter!



Pierre Felder



26. März – Im Rest. Schützenhaus – unser bewährtes Wahllokal – fand die ausserordentliche Wahlversammlung statt. Ja richtig, an einem Sonntagmorgen. Übrigens nichts aussergewöhnliches; der Berichtstatter mag sich noch an Wahlversammlungen erinnern, nach denen er im «Vollwuchs» an die Marschübung in der Langen Erle eilte! Nach 25 Jahren übergab Paul Schär das Finanzzepter an die jüngere Generation. Ein erfreulich grosse Anzahl von Wäberebrieder schafften es rechtzeitig aus den Federn und ins Schützenhaus. Das Spiel (ja das weltbeste) sorgte für nachbummelische Klänge als Umrahmung der wohlverdienten, herzlichen, launischen Dankesworte des Meisters



an den baldigen Seckelmeister. Seit 1998 kümmerte sich Paul verlässlich um unseren Zunftseckel. Bei vier Meister hinterliess er seine Batzenspuren und etliche Alt-Vorgesetzten sah er den altererwürdigen Vorgesetztentisch verlassen. In seinem Wahljahr wurde «Google» gegründet; wurde der 1. FC Kaiserslautern als Aufsteiger Deutscher Fussballmeister; waren Anna und Jan die beliebtesten Vornamen in der Schweiz; löste Gerhard Schröder Helmut Kohl ab; wurde die Gesellschaft zum Bären im Glai Basel gegründet und auf den Markt kommen der Apple iMac und Viagra....

Paul liess es sich natürlich nicht nehmen, sich auf seine typische Art in Reimform zu verabschieden:

*Liebwärti Zunftbrieder von ere Ehrezumft zue Wäbere
Scheen sin Ihr doo
und drotz em schlächte Wätter an die Wahl hit koo.*

*Fimf Mool schängget Ihr mir Eier Verdraue,
uff so ebbis losst sich doch aifach baue.*

*Haa in Eirem Uffdraag immer nonem Zumftwohl gsträbt
und eso drei Maischter yberläbt.*

*Kuum isch dr vierti uff em Maischtersässel oobe gsässe,
het my dä denn aber au scho gfrässe.*

*Ich wintsch em Nochfolger jetz vor so vvyll nätte Geesch
fir alles aifach numme s Besch.*

*Due my fir s Verdraue und s Gschängg sowie bim Spyyl bedangge
und mach e Abgang jetz, e Schlangge.*

Lieber Paul; nochmals vielen Dank für deinen wertvollen, unermüdlichen Einsatz für den Wäberebatze – grosse Anforderungen gross ge(segge)leistert!

Dem souverän gewählten Nachfolger Philipp Zwahlen sei nochmals zünftig gratuliert! Viel Erfolg, Vergnügen, Erfüllung im neuen Amt!



Was für ein Feiertag!!! Am **06. April** ist Gänsehautstimmung in der Staine vor dem Zunfthaus. Grosser Bahnhof für eine grosse Ehrung! Unser ältester Zunftbruder Ernst Gassler feiert seinen **100. Geburtstag** (EINHUNDERT). «Ehre wem Ehre gebührt» dachten sich Meister und Vorgesetzte und liessen den Ehrentag mit Zunftwein aus dem Steinenbrunnen zelebrieren, was sonst ausschliesslich an einem Zunftessen passiert. Selbstverständlich liess es sich unser Zunftspiel nicht nehmen in gebührender Anzahl dem Jubilar ein würdiges Ständeli zu bringen. Höhepunkt war sicher die Überreichung des speziellen Zunftabzeichens, welches dem **Zentnar** (Wikipedia: Hundertjähriger... vom lateinischen centernarius = römischer Zentner). Ernst war so gerührt wie auch überrascht, ahnte er doch nichts Böses, als er von seiner Familie zum Zunfthaus gelockt wurde.



Zahlreiche Zunftbrüder liessen es sich nicht nehmen, den Jubilar hoch leben zu lassen. Die Feierlichkeiten verschoben sich dann auf die Zunftstube (Vorgesetzte und Familie) und vor die Rio-Bar (der Rest). An beiden Fronten schynts dem Anlass sehr würdig!!!



Festtag in der verbotenen Stadt! Hoher Basler Wäberebesuch bei der Zouft zur Waag am Sächsilütte am **11. April!** Neben den Ehrengästen Peter Gründenfelder (Direktor Avenir Suisse), Thomas Amstutz (CEO Feldschlösschen) und Beat Schlatter (Kabarettist und VRP Hürlimann Bier AG) nahmen Meister Henri Gassler und Stadthalter Richi Stammherr am Zürcher Frühlingsfest teil.

OHNE WORTE....



«Ussbligg»



NICHT VERGESSEN, DASS DER TREFFPUNKT FÜR DIE **ZUNFTFAHRT AM 10. JUNI NEU** UM **7:45** AN DER **GARTENSTRASSE** IST!

Dank SBB Baustelle steigen wir schon vor Abfahrt auf den Bus um!



Am **12. August** erlebt der "**Familienanlass**" eine Neuauflage und ersetzt dieses Jahr den Familiengrill.

Um **Anmeldung** wird bis zum **1. Juli** gebeten – nachher eintreffende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Angabe ob Führung Botanischer Garten oder FoxTrail und Anzahl Erwachsene und Kinder an Schreiber Toni Spitzli; Grasserweg 9, 4125 Riehen / schreiber@webernzunft.ch

Die ganze Zunftfamilie ist herzlich willkommen!



«Wäbere spezial»



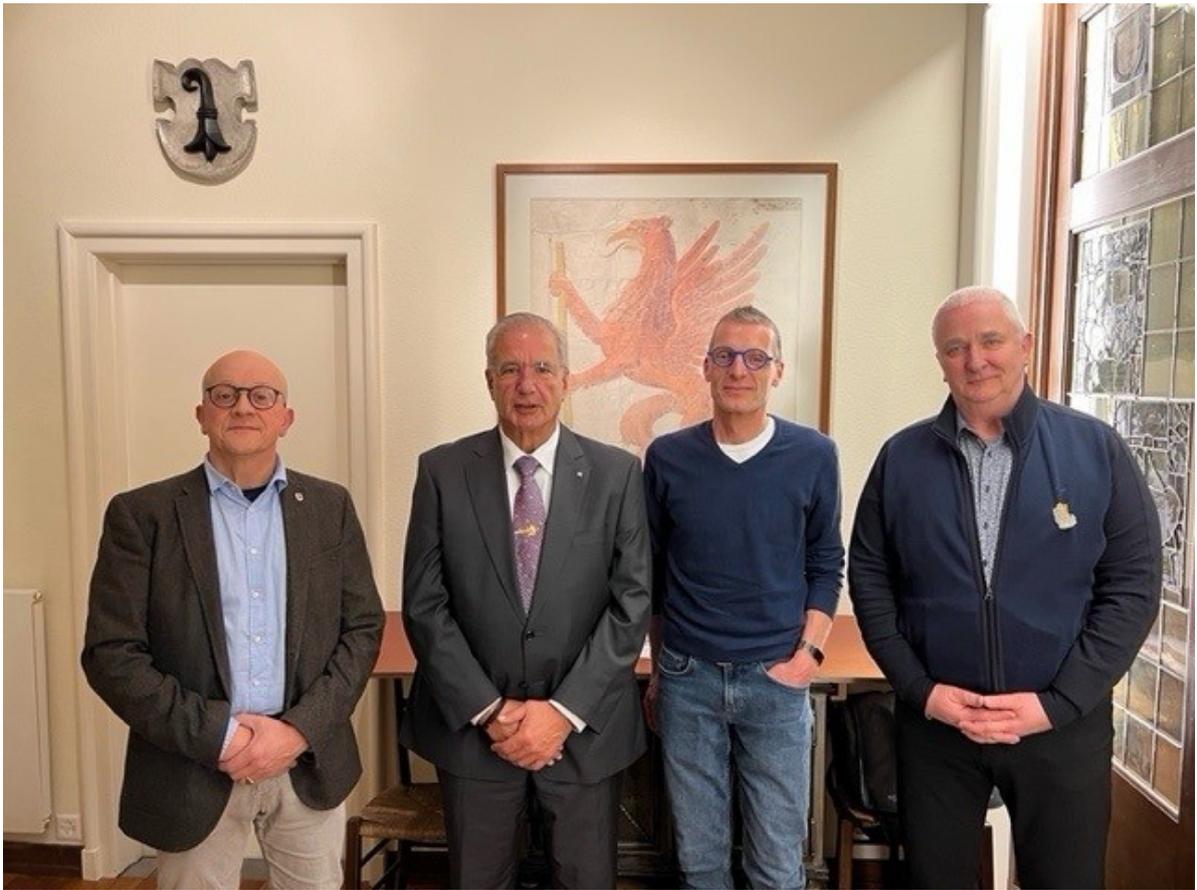
Die **Hutsammlung** am diesjährigen Zunftessen kommt folgender Institution zugute:

«**Fragile Basel**» - Basler Vereinigung für hirnerkrankte Menschen

www.fragile-basel.ch

Für die an der Zunftfahrt nicht teilnehmenden Zunftbrüder, sei nochmals darauf hingewiesen, dass man mit dem Hinweis «Spende» auf das Wäbere Konto IBAN **CH31 0900 0000 4000 9306 3** seinen Beitrag überweisen kann. **VIELEN DANK** für eure gütige und wertvolle Unterstützung!

Aufnahmebott vom 6. März



Von links nach rechts:

Andreas Rickenbacher, Melik Mâallem, Leu Bachmann, Bernhard Stutz

Die beiden ersteren haben ihr «Probejahr» erfolgreich gestaltet und sind unsere beiden **Zunftaufnahmen 2023!**
Mehr zu den neuen Zunftbrüdern im nächsten Igel.....

Herzlich willkommen und weiterhin viele zünftige Erlebnisse in der
Wäbere!

In ihr Probejahr steigen Leu Bachmann und Bernhard Stutz:

Leu Bachmann; Jahrgang 1965
Möbelschreiner
Götti's: Walter Mebert; Hanspeter Lüthi

Bernhard J. Stutz; Jahrgang 1957
Geschäftsführer
Götti's: Rolf & Urs Roos

«Mutazioone»



Wir bitten **UNBEDINGT** um Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 - Hanspeter Lüthi – schreiber2@webernunft.ch

	Thomas Schüpfer	schuepfi63@gmail.com
	Felix Meier	meierschriften@outlook.com
	Bruno Bürgin	Bodmenstrasse 6, 4153 Reinach
	Arton Jusaj	Hebelstrasse 2, 4056 Basel
	Manfred Heizmann	Grienstrasse 8, 4227 Büsserach
	Kurt Voirol	kurt.voirol@bluewin.ch
	Christian Lehmann	Im Birspark 9, 4147 Aesch
	Armin Meier	250, Birnam Oak Drive Apt #L307, Ponte Vedra Beach, Florida 32082 USA
	Fritz Schütz	Vogesenstrasse 48, 4106 Therwil
	Marc Plattner	Langenhagweg 7, 4123 Allschwil
	Reinhard Müller	bas2reini@gmx.ch / 077 488 77 17
	Reinhard Salzmann	Bahnhofstrasse 1, 4144 Arlesheim

«Mir sinn druurig»



Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.

Wir trauern um zwei Zunftbrüder, die uns seit der letzten Ausgabe vorausgehen mussten:

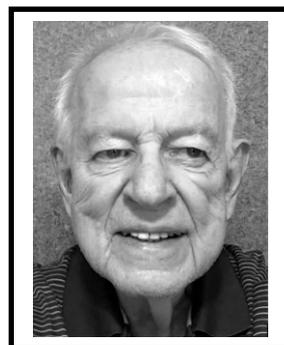
Dölf Sauer

Joorgang 1932
d Zunft aagno: 1968
† 08. März 2023



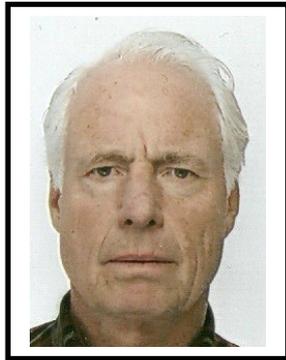
Werner Schäublin-Bättig

Joorgang 1938
d Zunft aagno: 1997
† 23. April 2023



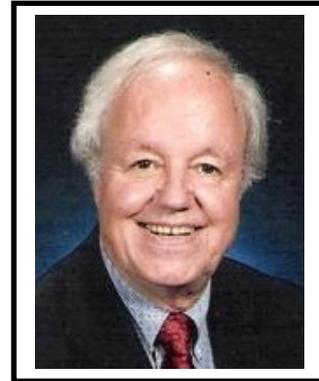
Andres Loetscher

Joorgang 1943
d Zunft aagno: 1968
† 08. März 2023



Walter G. Ackermann

Joorgang 1937
d Zunft aagno: 1957
† 03. September 2022



Unser aller Beileid und unsere Gedanken gehören
den Familien und Angehörigen.



«Jubilare»



Trauer und Freude sind bekanntlich nahe beieinander.
So kommen wir direkt zu den vielen Jubilaren und gratulieren
herzlich und wünschen allen viel Gesundheit und nur das Beste!
Alles Gueti!!

Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag!

(Juni – November 2023):

85	Rolf M. Kienast, Veteran	28. Jun
	Armin O. Meier, Veteran	15. Nov
80	Rolf Masero, Veteran	03. Juli
	Peter Ottolini	31. Aug
	Jürg Völlmy, Veteran	10. Okt
	Peter Rohrer, Musikchef (nicht zünftig)	27. Jul

75	Dieter Frutig, Veteran Werner Mollenkopf	14. Sep 08. Jul
70	Marc Felber Beat Hodel, Veteran	31. Aug 27. Jun
65	Felix Attenhofer Jean-Jacques A. Isler	22. Sep 20. Aug
60	Urs Brechbühl Thomas M. Eckert Daniel Sarti Thomas Schüpfer Vincenzo Zaccone, Altvorgesetzter	20. Aug 23. Jun 18. Nov 08. Jun 24. Sep
50	Reto Wicki	26. Sep

«ZunftJubilare 2023»



Wir gratulieren allen, die vor einer stattlichen runden Anzahl Jahren die Zunft angenommen haben:

65	Rolf M. Kienast
60	Rolf Bitterli, Hans Bossert, Hugo Garati, Hans R. Mangold, Paul Schnider, Daniel M. Tanner
50	Beat Hodel, Niklaus Weber
40	Beat A. Eckert, Karl Meyer
20	Thomas Lässer
10	Florian Hediger, Dominic Hostettler, Andreas St. Känzig, Tobias A. Meyer, Pascal Roth, Reto Wicki

«Zunftwält»



Wie eingangs erwähnt, finden am 18. Juni die Wahlen in den Bürgergemeinderat statt. Ein wichtiges Organ unserer Stadt.

Aber was macht denn eigentlich die Bürgergemeinde?

Bis zum Jahre 1798 war die Stadt und der Staat Basel eins. Die Stadt war der Staat und die Landschaft war Untertanenland (😊 die

Red.). Im Jahre 1833 folgte dann bekanntlich die Kantonstrennung in die beiden Kantone Basel-Stadt (Basel, Kleinhüningen, Riehen und Bettingen) und Basel-Landschaft. Im Stadtkanton gab es somit auf kleinem Gebiet eine staatliche und eine kommunale Behörde. Um die Verwaltung rationeller zu organisieren, wurden im Laufe der Zeit mehrfach Gemeindekompetenzen an den Kanton abgegeben. Durch die neue Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 10. Mai 1875 wurden die Grundlagen der heutigen Basler Bürgergemeinde und ihrer Institutionen geschaffen. 1876 tagte das bürgerliche Parlament, der weitere Bürgerrat (heute: Bürgergemeinderat), zum ersten Mal. Der neu entstandene Bürgergemeinde Basel wurde Folgendes übertragen: Das Stadthaus und verschiedene andere Liegenschaften, **Forstbetrieb** (u.a. «Birsfelder Hard»), das **Bürgerspital**, das Bürgerliche **Waisenhaus** und das «**Almosenamt**» sowie die Oberaufsicht über **diverse Stiftungen** (z.B. Christoph Merian Stiftung), **Zünfte und Gesellschaften**. Die Aufsicht über diese Institutionen blieb bis heute bestehen, mit Ausnahme der Sozialhilfe («Almosenamt»), die 2009 an den Kanton überging. Mit insgesamt über 1700 Mitarbeitenden zählt die Bürgergemeinde zu den grösseren Arbeitgeberinnen der Stadt Basel. Wichtig also, für das 40-köpfige Parlament die geeigneten ParlamentarierInnen in das Stadthaus an der Schneidergasse zu wählen. Nützt die Chance für Basel am **18. Juni!!**

<https://bgbasel.ch/de/politische-organe/buergergemeinderat/wahlen2023.html>



Grosse Ehre für Goldig Stürne Alt-Meister Raoul Furlano. Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) teilt mit, dass Raoul zum Professor ernannt wurde. Uns erstaunt natürlich nicht, dass Patient*innen sein grosses Engagement, seine Kompetenz und Persönlichkeit schätzen. Das tut die Wäbere seit Jahren schon!! Wir gratulieren Dir, lieber Raoul, zu diesem unglaublichen Meilenstein in Deiner beruflichen Karriere und wünschen Dir weiterhin alles Gute und Erfüllung!



Wie stets beim **Frühjahrsmeisterbott (25. April)** standen die Wahlen im Mittelpunkt der Traktandenliste – der Fünferausschuss setzt sich für das Zunftjahr 2023/2024 nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender Meister:

Dr. Willi Rühl, Meister E.E. Zunft zu Kürschnern

nachrückender Vorsitzender Meister:

Christoph Weiland, Meister E.E. Zunft zu Schmieden

Fünfer 1:

lic. phil. Thomas Bachmann, Meister E.E. Akademischen Zunft

Fünfer 2:

Frank Nyfeler, Meister E.E. Zunft zu Schuhmachern

abtretender Vorsitzender Meister:

Andreas Brütsch, Meister E.E. Zunft zu Metzgern



Dr. Willi Rühl
Vorsitzender Meister



Christoph Weiland
Nachrückender
Vorsitzender Meister



lic. phil.
Thomas Bachmann
Fünfer eins



Frank Nyfeler
Fünfer zwei



Andreas Brütsch
Alt-Vorsitzender Meister

Seckelmeister:

Stephan Schindler, Meister E. E. Zunft zu Schiffleuten

Schryber:

Martin Schelling, zünftig zu Hausgenossen

Wir gratulieren Willi Rühl zu seiner Ernennung, mögen auch ihm die Zunftgötter milde gestimmt sein und ihm unvergessliche Anlässe

ermöglichen! Auch Frank Nyfeler wünschen wir viel Gfreuts und spannende Begegnungen im Rahmen der Aufgaben im «Fünferausschuss».

«Wäbere Daate»



Montag, 22. Mai	Spielprobe 20:00h (Stube)
Montag, 22. Mai	Seniore-Dräff *)
Montag, 05. Juni	Spielprobe 20:00h (Stube)
Dienstag, 06. Juni	Wäbere-Hogg 18:30 (Schnabel)
Samstag, 10. Juni – ..Montag, 26. Juni	Zunftfahrt nach Zofingen Seniore-Dräff *)
Dienstag, 04. Juli	Wäbere-Hogg *)
Montag, 31. Juli	Seniore-Dräff *)
Dienstag, 08. Aug	Wäbere-Hogg 18:30 (bei ZB Stefan Keck)
Samstag, 12. Aug	Familienanlass
Montag, 28. Aug	Seniore-Dräff *)
Dienstag, 05. Sept	Wäbere-Hogg 18:30 (Schnabel)
Samstag, 16. Sept	Jungbürgerfeier
Montag, 25. Sept	Seniore-Dräff *)
Dienstag, 03. Okt	Wäbere-Hogg 18:30 (Schnabel)
Montag, 30. Okt	Seniore-Dräff *)
Dienstag, 07. Nov	Wäbere-Hogg 18:30 (Schnabel)

*) Allewyl gmäss entsprechender Ylaadig

«Wäbere Lädeli»

Alle Zunftartikel sind auf Anmeldung erhältlich (zeugherr@webernzunft.ch) nimmt gerne Ihre Bestellung entgegen und vereinbart die Übergabe und Zahlungsmodalitäten. Optimalerweise können die Artikel an einem "offiziellen" Anlass, wie Stubenhock, Zunftessen und allenfalls Spielprobe, bezogen werden.



	Zunfttabzeichen	80.-
	Pin (farbig)	5.-
	Pin (silber)	15.-
	Pin (wyrot) mit Magnet NEU!	20.-
	Tischbanner	15.-
	Zunfftahne	80.-
	Zunftkrawatte	40.-
	Poschettli	20.-
	Krawattenhalter	15.-
	Wäberekaraffe	50.-
	Wäbere «Gin Williams»	35.-
	Uffille vo dr Fläsche	30.-

WäbereKniffel

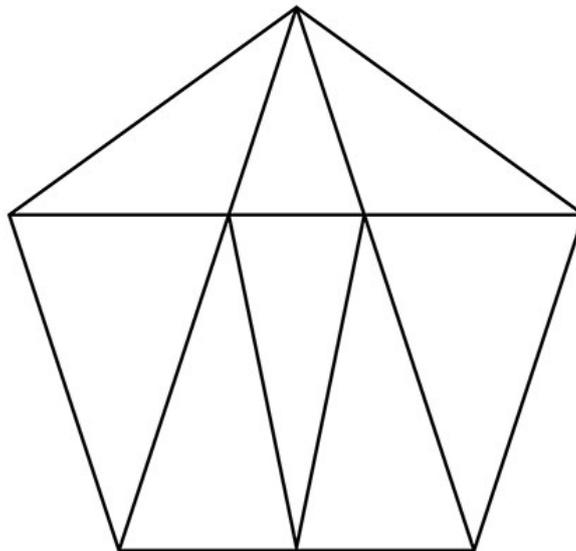


Mit der Lösung «Spalebärg» hat sich Felix Meier als Erster gemeldet!

Trotz Wohnsitz weit weg von Basel, hält sich das Bild zur Orientierung immer noch tadellos...

Auf zum nächsten WäbereKniffel: Einfache Frage – knifflige Antwort

→ Wie viele Dreiecke kann man in dieser Figur erkennen?



Wie immer wartet die Redaktion auf eure Antwort auf igel@webernunft.ch

Viel Vergnügen beim kniffeln...

Zem Schluss dr Meischter:

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für das Geburtstagsfest am Brunnen zu Ehren meines Vaters, der 100 Jahre alt wurde, bedanken. Es war grossartig! Er hat noch tagelang davon geschwärmt und war fast schwebend unterwegs. Die Aufnahme in die Zunft im hohen Alter hat für meinen Vater eine grosse Bedeutung. Er ist stolz darauf, ein Zunftbruder zu sein, mit Leib und Seele - auch die nächsten 100 Jahre!

Das ganze Leben meines Vaters war durch die Weberei geprägt. Mit viel Engagement hat er während seines gesamten Berufslebens versucht, andere für die Faszination des Webens zu begeistern. Dies ist ihm insbesondere in der Ausbildung junger Menschen gelungen. Diese Begeisterung konnte er auch im Rahmen der Zunft zu Webern einbringen und bei Ausstellungen mit Rat und Tat behilflich sein.

Sein Wissen wird sehr geschätzt und seine klaren Aussagen zu vielen Fragen des alltäglichen Lebens bringen so Manchen zum Staunen. Diese Eigenschaft wird oft als «Altersweisheit» bezeichnet.

Doch was ist eigentlich Weisheit?

«Eine alte weise Frau, die mit ihren grauen Haaren gütig in die Runde lächelt und bei den grossen Fragen des Lebens um Rat gefragt wird». Praktisch jeder und jede verbindet dieses Bild mit

Weisheit. In einigen Kulturen Afrikas und Südamerikas werden alte Menschen auf Händen getragen, weil sie als Zentrum und Quelle der Weisheit gelten. Doch auch hier in Europa haben Grosseltern schon oft in kniffligen und brisanten Situationen ihren weisen Rat erteilt, der sich nicht selten als richtig erwies.

In der Literatur habe ich folgende Definition von Sokrates gefunden: „Erst im Horizont des Wissens des Nichtwissens wird das Gute für den Menschen erkennbar und damit das Positive an dieser Selbsterkenntnis sichtbar, indem man erst im Wissen des Nichtwissens erfährt, dass das Gute, das man immer schon will, nicht im üblichen Wissen, wie man bisher glaubte, zu fassen ist, dass es aber andererseits nur im ständigen Fragen nach ihm am Leben gehalten werden kann.“

Sokrates sagte also, er wisse nur, dass er nichts wisse und dieses Nichtwissen scheine allen Menschen gleich zu sein - nur wüssten es nicht alle und prahlten daher mit ihrer angeblichen Weisheit. Diese Aussage gefällt mir sehr! Denn womöglich ist dies die Erklärung dafür, warum uns einige Menschen - unabhängig von ihrem Alter - manchmal wenig weise erscheinen.

Ich wünsche mir, dass alle Menschen und insbesondere diejenigen, welche in der Gesellschaft eine relevante Verantwortung tragen, sich ihres Nichtwissens bewusst werden. Dies wäre zum Wohle von uns allen und würde so einigen Unsinn, gar

Katastrophen, ersparen! Denn bekanntlich ist Selbsterkenntnis - Ihr wisst, was ich meine. Ich bin überzeugt, dass sich die Zunft zu Webern ihres Nichtwissens bewusst ist und auch weiterhin entsprechend handeln wird.

*Vyyle Dangg und härzliggi Griess,
eure Maischter*

Henri Gassler

Aufruf

Der **Weberbrunnen** steht in der Steinenvorstadt, fast genau vor dem Zunfthaus E. E. Zunft zu Webern. Er stammt aus der Spätrenaissance und wurde **1674** in Betrieb genommen. Deshalb werden wir im Jahr **2024** ihm zu Ehren ein Fest veranstalten.

Der Vorstand sucht dazu Zunftmitglieder, die gerne konzeptionell und auch in der Umsetzung den Vorstand dabei unterstützen möchten.

Interessierte melden sich dazu beim **Sechser** David Bröckelmann (sechser@webernzunft.ch) bis **Ende Juni!** Meister und Vorgesetzte danken allen Beteiligten schon heute für ihr Engagement!

«zem Schluss no daas»



DER ANLASS 2023!!! 100 JOOR ÄRNSCHT GASSLER

